

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 73.

Dresden, am 14. März

1851.

Sechshundsebenzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 8. März 1851.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungs- und Urlaubsgesuche. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Erbauung eines Badehospitals zu Teplitz betreffend. — Aderweite Berathung über den Bericht der ersten Deputation, den Gesetzentwurf, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetz vom 6. Juni 1835 betreffend. — Schluß der besondern Berathung über §. 1 und 2. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt kurz vor 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Beust und des Regierungscommissars D. Hübel und von 32 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Starke aufgenommenen Protocolls, welches nach erfolgter Genehmigung von Sr. Erlaucht Herrn Grafen zu Solms und Herrn Professor D. Tuch mit vollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Es befinden sich auf der Registrande vier Nummern, zu deren Vortrag wir nun gelangen.

(Nr. 360.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 4. März 1851, die Genehmigung der ständischen Schrift über das königliche Decret, das Postulat wegen Erbauung eines Badehospital in Teplitz betreffend, enthaltend.

Präsident v. Schönfels: An die zweite Deputation und zum Vortrag vor Uebergang zur Tagesordnung bestimmt.

(Nr. 361.) Protocollauszug derselben vom 24., 25., 26., 27. und 28. Februar, 1., 3. und 4. März 1851, die Berathung über den siebenten und achten Abschnitt des sub A. vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es war kein Zweifel vorhanden, diesen Gegenstand an die außerordentliche Deputation zu geben; es ist dies deshalb von mir geschehen, und zeige ich nur nachträglich, daß es geschehen, der Kammer hiermit an.

(Nr. 362.) Mittheilung des königl. Gesamtministeriums vom 6. März 1851, die Uebersendung der Verhand-

lungen der dritten verfassungsberathenden Versammlung des Königreichs Württemberg vom Jahre 1850 betreffend.

Präsident v. Schönfels: Diese Schriften gelangen zur gemeinschaftlichen Bibliothek, und wird dieserhalb noch Nachricht an die zweite Kammer zu geben sein.

(Nr. 363.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 6. März 1851, die Berathungen über das königl. Decret, die Verordnung vom 7. und 8. Mai 1849 wegen des Verfahrens bei Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend, enthaltend.

Präsident D. Haase: Dieser Protocollextract geht unzweifelhaft an die erste Deputation. Herr v. Beschwitz ist erkrankt, und aus diesem Grunde in der heutigen Sitzung nicht anwesend; Herr D. Großmann bittet vom nächsten Montag an bis zum 26. d. M. um Urlaub; ich habe die Frage an die Kammer zu richten: ob sie dieses Gesuch zu genehmigen gemeint sei? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Ich würde nun den Herrn General v. Rostk auffordern, die Schrift, die Erbauung eines Badehospitals zu Teplitz betreffend, vorzutragen.

(Dies geschieht.)

Wenn Niemand gegen die Fassung dieser Schrift etwas erinnert, so ist dieselbe als genehmigt anzusehen und wird in der Maasse, wie sie vorgetragen worden ist, abgelassen werden. Ich würde nun Freiherrn v. Welck ersuchen, als Referent den Rednerstuhl zu betreten, um über das Volksschulgesetz den fernern Vortrag zu halten.

Referent v. Welck: Ich bitte um die Erlaubniß, meine Herren, nur mit wenigen Worten Ihnen den Standpunkt vergegenwärtigen zu dürfen, auf welchem wir uns in der letzten Sitzung befanden. Zur Discussion und Beschlußfassung lagen uns vor: erstens die §§. 1 und 2 der Gesetvorlage, zweitens die Beschlüsse der zweiten Kammer, drittens das Majoritätsgutachten der Deputation, viertens das Separatvotum Sr. Königl. Hoheit, fünftens ein Amendement des Herrn v. Zehmen zu §. 2 nach der Fassung der zweiten Kammer, sechstens ein Amendement des Herrn Bürgermeisters Müller zum ersten Satze der §. 2, wie derselbe im Separatvotum abgefaßt war, siebentens die Erklärung des Herrn Re-